

319. Niederschrift

zur Gemeinderatssitzung am Donnerstag, den 24.10.2013

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 24.00 Uhr

Anwesend: BM Alois Mair, VBM Ing. Alfred Abulesz, Manfred Mingler, Peter Schlögl, Christoph Nocker, Fritz Hilber, Mair Gerhard für Matthias Meraner, August Strickner, DI(FH) Gerhard Strickner, Thomas Nocker, Paul Hofer, Mag.Dr. Wolfgang Meixner, Stefan Schlögl

Weiters anwesend zu Punkt 2: Eller Florian, Eller Alexander, Rumer Florian

Tagesordnung

1. Beschließung über den Ankauf von 3 Stück Abwasserpumpen (Pumpstationen Galtschein-Rauth-Magdalenahof).
2. Beratung bzw. Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise von Widmungsansuchen als Sonderflächen Landwirtschaft. Behandlung der Ansuchen von Florian Eller – Gp 2149, Florian Rumer Gp 1534/1, Peter Hilber – Gp 2325).
3. Behandlung von Vereinsförderansuchen:
 - a) Musikkapelle Trins
 - b) SFC Los Toreros
 - c) Schafzuchtverein Trins
4. Beratung über die weitere Vorgangsweise bezüglich Bauvorhaben Volksschule.
5. Vergabe der Asphaltierungsarbeiten laut den Angeboten.
6. Behandlung des Angebotes der Fa. Hofer bezüglich einer Schiebetoranlage beim Bauhof.
7. Beratung über den Abschluss von Miet- bzw. Pachtverträgen mit der Kirche St. Georg in Trins.

Anträge der Neuen Gemeindevote und der Gemeinschaftsvote Trins

8. Information über den aktuellen Stand der Einnahmen der Parkraumbewirtschaftung.
9. Beratung und Beschlussfassung zur Errichtung eines Wanderparkplatzes oberhalb des Magdalenahofes.
10. Beratung und Beschlussfassung zur Bewirtschaftung des Wanderparkplatzes Blaser, Kesselspitz ...
11. Beratung und Beschlussfassung zu einem zweiten Öffnungstermin des Bauhofes.

Nicht öffentliche Sitzung

12. Kaufangebote von verschiedenen Objekten im Gemeindegebiet Trins.
13. Behandlung der Pachtverträge – Schilift.
14. Personalangelegenheiten.
15. Allfälliges.

Beschlüsse

Pkt 1) Über das Büro Philipp wurden Angebote zur Umrüstung auf Doppelpumpwerke bei den Pumpstationen Magdalenahof und Pumafall eingeholt. Diese beiden zusätzlichen Pumpen der Fa. Abel würden in Summe € 16.850.- netto ausmachen, samt MwSt. beträgt dies € 20.220.-. Dies ist zur Zeit finanziell für die Gemeinde nicht tragbar, sodass von einem Kauf abgesehen wird. Bei der Pumpstation in der Siedlung Galtschein ist im Sommer eine Pumpe ausgefallen, hier läuft z.Zt. nur eine Pumpe der Fa. Xylem (vormals Vogel). Die Reparatur dieser Pumpe würde mehr als die Hälfte einer Neuanschaffung betragen (lt. Angebot € 6.620.- netto), sodass vorgeschlagen wurde, eine neue zweite Pumpe für die große Pumpstation in der Siedlung Galtschein anzuschaffen. Der Preis beträgt € 6.707.- netto zuzüglich dem Umbau der Führungsrohre sowie der Programmierung. Diese Posten werden nach Arbeitszeit verrechnet, wobei ein Stundensatz von € 89.- bzw. € 105.- angesetzt ist. Es wird einstimmig beschlossen, für die Pumpstation Siedlung Galtschein eine neue Pumpe zu den o.a. Bedingungen anzuschaffen.

Zu dieser Thematik stellt Vizebürgermeister Ing. Alfred Abulesz folgenden Antrag: Einmal monatlich sind alle Pumpen durch die Gemeindearbeiter zu warten (jeweils in der ersten Woche im Monat), Zeitaufwand max. 2 Stunden pro Pumpe. Die Wartungsarbeiten sind mittels vorgegebenen Protokoll durchzuführen und zu dokumentieren. Die Vorlage für das Wartungsprotokoll wird von VBM Abulesz in Zusammenarbeit mit den Gemeindearbeitern erstellt. Die ausgefüllten Protokolle sind in der Gemeinde in einem eigenen Ordner abzulegen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Pkt 2) Zum Widmungsansuchen Florian Eller erteilt BM Mair Herrn Eller das Wort. Dieser erklärt den Sachverhalt und geht auf die Stellungnahme von Herrn Ing. Klammer vom Amt der Tiroler Landesregierung ein. Diese ist dem Gemeinderat noch nicht bekannt und wird deshalb zur Kenntnis gebracht. Laut dieser Stellungnahme wäre eine Verlegung des gesamten Betriebes nicht notwendig, da für die Errichtung des Stallgebäudes das westseitig gelegene Gst. 2216/1 mit insgesamt 6.000 m² anschließt und dies für die Errichtung eines Stallgebäudes ausreichend wäre. Von Herrn Eller Florian und seinem Vater Eller Alexander wird bemängelt, dass sich Herr Ing. Klammer nicht mit ihnen getroffen hat um in einem persönlichen Gespräch auch andere Möglichkeiten zu erörtern. Herr Eller Alexander führt weiters aus, dass alle Varianten eingehend geprüft wurden. Eine Erweiterung des „Moarhaushofes“ macht keinen Sinn, da eine vorteilhafte Erweiterung nicht möglich ist. Das Altgebäude sollte so erhalten bleiben, es soll entweder verpachtet oder verkauft werden, auf alle Fälle einem Zweck zugeführt werden, sodass keine Bauruine entstehen wird. Für ihn und seinem Sohn Florian kommt nur eine Verlegung des Gesamtbetriebes in Frage, Begehungen mit der Naturschutzbehörde und Raumplanung haben ja diesbezüglich schon stattgefunden und haben eigentlich positive Ergebnisse gebracht. Natürlich wäre eine Zufahrt im Bereich Wettstein viel sinnvoller und einfacher und die beste Lösung, diese wurde jedoch von der Naturschutzbehörde nicht genehmigt (Gschnitztalmoräne). Bedenken bezüglich der Schneeräumung bei der geplanten Zufahrt über den Bereich „Krotenweiher“ sieht er nicht, da dies für einen Landwirt mit den entsprechenden Geräten keine großen Probleme bedeuten. Die ebenfalls ins Auge gefasste Zufahrt im Bereich des Märchenwaldes kann mangels Zustimmung des Grundeigentümers nicht weiter verfolgt werden.

Nach Diskussion wird einstimmig beschlossen, Herrn DI Arch Eberharter mit der Ausarbeitung der Widmungspläne zu beauftragen.

Zum Ansuchen von Rumer Florian wird zunächst festgestellt, dass laut Stellungnahme von Ing. Klammer keine Umwidmung notwendig ist, da laut schriftlicher Zusage von Herrn Rumer Florian die Ausführung des Stadels ohne betonierte Bodenplatte erfolgen wird. Eine Stellungnahme der Naturschutzbehörde - das geplante Bauvorhaben befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Serles-Habicht-Zuckerhütl - wird eingeholt, bei positiver Zusage kann ein Bescheid ohne Bauverhandlung erlassen werden.

Zum Ansuchen von Hilber Peter, Trins 1 um Errichtung eines Stadels im Ausmaß von 9 x 18 m werden einstimmig folgende Voraussetzungen für eine Widmung gefordert:

Nachweis, was mit dem bereits 2x umgewidmeten Grundstück und verhandelten Bauvorhaben auf dieser Widmung vorgesehen ist;
wenn dies nicht durchgeführt wird, ist die Vorlage eines Geologischen Gutachtens über den zu widmenden Bauplatz (ehemalige Deponie) erforderlich.

Pkt 3) Nachstehende Vereinsförderungen werden einstimmig genehmigt:

Musikkapelle Trins	€ 5.000.-
SFC Los Toreros	€ 730.-
Schafzuchtverein Trins	€ 500.-
Sing&Songkreis Trins	€ 730.-

Die Tätigkeitsberichte werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Pkt 4) Zur Sanierung der VS Trins berichtet der BM über den momentanen Stand, ein Termin über die Finanzierung bei LR Tratter wird noch stattfinden, ein Antrag auf Bedarfszuweisung in Höhe von 1,2 Mio Euro wurde gestellt. Es muss nun unbedingt unverzüglich mit den Vorbereitungen begonnen werden und dazu ersucht der BM den Gemeinderat, ob er Herrn Peter Garber, der bereits bei Holzbau Schafferer tätig war und auch in der Gemeinde Schmirn beim Schulhausbau mitgewirkt hat, beiziehen kann. Er schlägt ein kurzfristiges Treffen mit Herrn Garber, dem Bauausschuss sowie der VS-Direktorin und der Kindergartenleiterin vor um entsprechende Festlegungen und Maßnahmen zu treffen und auch die Wünsche der Pädagoginnen anzuhören. Der Gemeinderat erteilt dazu einstimmig seine Zustimmung.

Pkt 5) Für die Asphaltierungsarbeiten wurde ein Leistungsverzeichnis ausgearbeitet und vier Firmen zu Anbotstellung eingeladen. Diese lauten wie folgt:

Fa. Rieder, Zillertal	€ 85.916,45 netto
Fa. Fröschl	€ 102.701,44 netto - 8% Nachlass
Fa. Teerag-Asdag	€ 90.086,78 netto
Fa. STRABAG	€ 116.380,12 netto

Da die Arbeiten noch unbedingt heuer durchgeführt werden sollen wird der Bürgermeister einstimmig beauftragt, dem Billigstbieter aufgrund des doch beträchtlichen Preisunterschiedes die Arbeiten zu übergeben und auf einen sofortigen Baubeginn zu pochen, ansonsten kann auch mit dem Zweitbieter verhandelt werden.

Pkt 6) Es wurden von VBM 3 Firmen angeschrieben, die Vergabe wird vertagt, da die Arbeiten im Frühjahr 2014 durchgeführt werden.

Pkt 7) Zu den Pacht- und Mietverträgen mit der Kirche wird vorgeschlagen, gemeinsam mit dem Gemeindevorstand und den Vertretern der Kirche eine Zusammenkunft zu organisieren und die Verträge Punkt für Punkt auszuarbeiten und dann in der Novembersitzung den Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Pkt 8) VBM Ing. Abulesz bringt den Stand der Einnahmen zur Kenntnis. Diese belaufen sich seit Beginn der Bewirtschaftung bis Ende September 2013 auf € 22.148,42 netto. Für den Personalaufwand (Kontrollen) sind € 4.591.- angefallen. Für GR Nocker Thomas wäre eine Gesamtaufstellung wünschenswert, aus der alle Ausgaben (Verwaltung - Personal und techn. Aufwand usw.) ersichtlich sind.

Pkt 9) Zum Parkplatz Magdalenahof schlägt VBM Ing. Abulesz eine Fläche für 10-15 PKW auf Agrargemeinschaftsgrund vor, auf alle Fälle soll der Parkplatz bewirtschaftet werden.

Folgende Schritte sind dafür notwendig:

- Ansuchen an die Agrargemeinschaft
- Büro Huter/Hirschhuber – Planung
- Rodungsverhandlung über die Bezirksforstinspektion

Es wird dazu beschlossen, mit Herrn DI Gassebner die Situierung und Vorgangsweise abzuklären und in der Novembersitzung zu beschließen.

Pkt 10) Zur Bewirtschaftung des Wanderparkplatzes Blaser, Kesselspitz erklärt VBM Ing. Abulesz, dass mit den Wirten des Naturfreundehauses und der Blaserhütte Gespräche geführt wurden, beide Wirte würden eine Vergrößerung der Parkmöglichkeiten begrüßen und haben keine Einwände gegen die Einhebung von Gebühren. Es wird beschlossen, die Schritte wie in Punkt 9 angeführt auch hier anzuwenden. BM Mair Alois erklärt, dass unbedingt darauf zu achten ist, dass die in diesem Bereich vorhandenen Wasserleitungen nicht beschädigt werden.

Pkt 11) Zu zusätzlichen Öffnungszeiten am Bauhof werden mehrere Termine vorgeschlagen:

- Mittwochs 1 Stunde zu Mittag
- Samstag eventuell 2 Stunden – 1 Arbeiter von 10-12 Uhr jeden zweiten Samstag
- Montag von 8.00 – 10.00 Uhr (da hier ohnehin Aufräumarbeiten am Recyclinghof getätigt werden)

Am besten wäre natürlich ein zusätzlicher Samstagstermin, hier muss jedoch auf alle Fälle die Zustimmung der Gemeindeglieder vorliegen. Der Bürgermeister wird diesbezügliche Gespräche führen.

Es wird auf alle Fälle einstimmig beschlossen, dass ein Zusatztermin eingeführt werden soll.

Punkt 12 – 14 siehe nicht öffentliche Sitzung

Pkt 15) Der BM erklärt den Aufteilungsschlüssel für die Kosten des Night-Liners.

Die neue Beleuchtung ist einigen Leuten zu dunkel, es müssen auf alle Fälle noch Verbesserungen durchgeführt werden ev. auch mittels Zusatzlampen.

VBM Ing. Abulesz schlägt vor, die Verkehrsinseln im Bereich Trinserhof wieder zu entfernen. Davon wird vorerst Abstand genommen.

GR Manfred Mingler berichtet über die Abhaltung eines Adventmarktes im Bereich rund um das Gemeindehaus im Zuge der Krippenausstellung. Der Vorschlag findet einstimmige Zustimmung.

Vom Amtsleiter ergeht die Anfrage, ob es stimmt, dass bei Photovoltaikanlagen nur mehr eine Förderung genehmigt wird und dass bei Doppelförderungen (Bund und Gemeinde) von Photovoltaikanlagen eine Förderung eventuell zurückgezahlt werden muss. Wenn dies so ist, muss man die Antragsteller auf diesen Umstand hinweisen, da die Bundesförderung höher ist als die Gemeindeförderung. Von GR Nocker Thomas und GR DI(FH) Strickner Gerhard wird dies bestätigt.